

Neuverlegung Fernwärme- Versorgungsleitung Potsdam Lerchensteig

Auftragsbekanntmachung
Teilnahmewettbewerb

Inhaltsverzeichnis

1 Bezeichnung des Vorhabens.....	3
2 Projektbeschreibung	3
2.2.1 Los1 Neubau der FW-Versorgungsleitung von der Viereckremise bis zur Armaturengruppe an der Amundsenstraße.....	4
2.2.1 Los2 Neubau der FW-Versorgungsleitung von der Armaturengruppe an der Amundsenstraße bis zum Standort der Klarwasserwärmepumpe auf dem Gelände des Klärwerk Lerchensteig.....	5
2.2.3 Schnittstellen	5
2.2.4 Elektro- und Messtechnik	5
2.2.5 Genehmigungszuarbeit	6
2.2.6 Prüfung vor Inbetriebsetzung/ Inbetriebnahme/ Dokumentation.....	6
3 Anhänge	9

1 Bezeichnung des Vorhabens

Auftragsbekanntmachung für das

BV Lerchensteig FW-Versorgungsleitung

Auftragsdetails:

- Standort des Bauvorhabens: Potsdam, Deutschland
- Bauherr: Sektorenauftraggeber
- Art des Auftrags: Bauauftrag
- Einreichung der Teilnahmeanträge
in der Sprache: Deutsch

2 Projektbeschreibung

2.1 Bauvorhaben

Die EWP GmbH plant einen nachhaltigen „grünen“ Energieerzeugungsstandort Kläranlage Potsdam – Nord Lerchensteig, welcher zukünftig einen Teil der Wärmeversorgung für das Potsdamer Fernwärmenetz u.a. mit der Wärme aus gereinigtem Abwasser mittels Klarwasser-Wärmepumpen erzeugen wird. Dazu muss der Standort der Kläranlage mit dem Fernwärmenetz verbunden werden.

Zielsetzung des Bauvorhabens ist eine neuerrichtete Fernwärmeprimärleitung für den Transport der neu gewonnenen Wärmeenergie vom Standort der Kläranlage zum Bestandsfernwärmenetz der Stadt Potsdam an der Viereckremise. Es ist geplant eine erdverlegte Leitung aus Kunststoffmantelrohren (Standard gedämmt) in der Druckstufe PN25 mit einer Dimension DN200/315 bzw. DN400/560 mit einer Trassenlänge von ca. 3,0 km zu errichten.

Die vorgesehene Trasse wird östlich vom Kläranlagengelände geführt. Die ersten ca. 100 m Trassenlänge werden in DN 200/ DaN 315 ausgeführt. Zukünftig sollen weitere Wärmequellen eingebunden werden, weshalb ab diesem Punkt die Dimension auf DN 400/ DaN 560 vergrößert wird.

Nach Verlassen des Kläranlagengeländes verläuft die Trasse ca. 1,5 km über Feldwege bis zur Kreuzung „Amundsenstraße / Am Golfplatz“. Ab hier folgt die Trasse der Straße „Am Golfplatz bis zum Anbindungspunkt das vorhandene Fernwärmenetz an der Viereckremise“.

2.2 Beschreibung des Liefer- und Leistungsumfangs

Der Herstellungsumfang des BV Lerchensteig FW-Versorgungsleitung wird im Nachfolgenden unterteilt in Los1 Neubau der FW-Versorgungsleitung von der Viereckremise bis zur Armaturengruppe an der Amundsenstraße und Los2 Neubau der FW-Versorgungsleitung von der Armaturengruppe an der Amundsenstraße bis zum Standort der Klarwasserwärmepumpe auf dem Gelände des Klärwerk Lerchensteig.

Zur Ausschreibung wird ein Konzept mit detailliertem Bauzeitenplan über den gesamten Bauablauf mit Zieldatum 31.05.2027 zur Fertigstellung des Bauvorhabens und für das Los 1 wird zusätzlich die Einhaltung des Zwischenzieldatum, Einbindung 1.BA bis 31.08.2026 erwartet.

2.2.1 Los1 Neubau der FW-Versorgungsleitung von der Viereckremise bis zur Armaturengruppe an der Amundsenstraße

Zur Leistung des Los1 gehören der Tief- und Rohrbau DN400 PN25 auf einer Länge von ca.1.000 m sowie der Aufriss und die Wiederherstellung der Bestandsflächen (Asphalt)

Besonderheiten

Besonderheiten für dieses Los sind:

- o die Notwendigkeit der Vorkopfbauweise
- o der Einbau von drei Armaturengruppen
- o der Einbau von zwei Entleerungsschächten
- o die Einbindung in das Bestandsnetz mit der temporären Vorgabe für 05.2026 bis 08.2026
- o Einbindearbeiten max.
- o der Einbau von Amphibienleiteinrichtungen
- o Herstellung der Verbindung zwischen Los 1 und Los 2
- o Beistellung des Materials und der Isolierleistung über den AG
- o Koordinierungsleistung für den Einsatz des Isolierdienstleister

2.2.1 Los2 Neubau der FW-Versorgungsleitung von der Armaturengruppe an der Amundsenstraße bis zum Standort der Klarwasserwärmepumpe auf dem Gelände des Klärwerk Lerchensteig

Zur Leistung des Los2 gehören der Tief- und Rohrleitungsbau auf einer Länge von ca.1.620 m, davon ca. 1400 m in DN400 PN25 und ca.220 m in DN200 PN25, sowie der Aufriss und die Wiederherstellung der Bestandsoberflächen, davon ca. 1000 m Feldweg mit wassergebundener Oberfläche, ca. 400 m Feldweg mit Betonplatten. Auf den verbleibenden 220 m sind sowohl unbefestigte, gepflasterte als auch betonierte Oberflächen vorzufinden.

Besonderheiten für dieses Los sind:

- o die Bereitstellung eines 20m breiten BE-Flächenstreifen entlang der Feldwege
- o die Notwendigkeit der Vorkopfbauweise auf ca. 100 m Länge
- o ca.220m Leitungsverlegung auf dem Gelände des Klärwerkes unter Abstimmung mit dem Betreiber der Anlage
- o ca.90m Leitungsverlegung auf dem Gelände des Klärwerkes mit erschütterungsarmer Verdichtung
- o der Einbau von vier Armaturengruppen
- o der Einbau von einem Entleerungsschacht
- o Querung einer Gas-Hochdruckleitung der Ontras
- o Beistellung des Materials und der Isolierleistung über den AG
- o Koordinierungsleistung für den Einsatz des Isolierdienstleister

2.2.3 Schnittstellen

Als Schnittstelle ist der Übergang vom Los1 auf das Los2 vorhanden. Diese Schnittstelle wird über den AN des Los1 geschlossen.

Jedes Los ist einer separaten Druckprüfung zu unterziehen, Der AN des Los2 hat die betriebsbereite Leitung dem AN des Los 1 zur Herstellung der Verbindung zu übergeben.

2.2.4 Elektro- und Messtechnik

Im Auftrag von Los1 und Los2 sind die Parallelverlegung eines Leerrohres sowie eines Infokabels im Leitungsscheitel der Fernwärmetrasse über die gesamte Länge der Leitungsverlegung enthalten.

Im Auftrag des Los 1 ist der Einbau von zwei Kabelschächten mit der Anbindung der neuverlegten Leerrohre, sowie der Anbindung von vorhandenen Leerrohrsystemen enthalten.

An den Standorten der Entleerungsschächte sind Kabelverteiler durch den/die AN mit der der Planung beigelegten Spezifikation zu errichten. Das Anschlussverfahren für die erforderlichen Elektroanschlüsse ist durch den/die AN durchzuführen.

Das Feuchtwarnsystem wird durch den Isolierdienstleister hergestellt und in die Kabelverteilerschränke ausgekoppelt. Die Leistung zur Koordinierung dieser Arbeiten liegt beim Rohrbau AN.

2.2.5 Genehmigungszuarbeit

Der AG hat den Trassenbescheid, sowie die Genehmigung gemäß Potsdamer Baumschutzverordnung erwirkt. Der/die AN sind verpflichtet den dort getroffenen Anordnungen der Behörden Folge zu leisten.

Die Trasse unterliegt von Station bis Station der städtischen Verwaltung. In diesem Bereich gelten die Auflagen des Trassenbescheides. Von Station bis Station läuft die FW-Trasse über Grundstücke der Stadt bzw. der EWP mit privatrechtlichem Charakter. In diesem Bereich gelten die Auflagen der Genehmigung gemäß Potsdamer Baumschutzverordnung.

Im Zuge der Genehmigungsplanung wurde eine Abfrage der in Frage kommenden Versorgungsträger zum Leitungsbestand vorgenommen. Das Ergebnis der Abfrage ist den Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

Ungeachtet dieser Bereitstellung ist/sind der/die AN verpflichtet sich diese Unterlagen vor Baubeginn selbst einzuholen.

Den Ausschreibungsunterlagen liegen Baugrundgutachten für die Trassenführung bei.

2.2.6 Prüfung vor Inbetriebsetzung/ Inbetriebnahme/ Dokumentation

Die neugebaute Leitung ist gemäß den Auflagen des Netzbetriebes (siehe Baubeschreibung) sowie der AGFW Richtlinie FW602 Punkt 8.4 vor der Übergabe zur Inbetriebsetzung zu prüfen und die Dokumentation gemäß „Checkliste Dokumentation Fernwärme“ zu übergeben.

Die Inbetriebnahme erfolgt über das Netzpersonal der NGP. Das Inbetriebnahmeverlangen ist drei Wochen vor der Inbetriebnahme anzumelden.

2.3 Technische und berufliche Fähigkeit

Der AN muss nach AGFW FW601 die Zertifizierung FW1 vorweisen können

Im Rahmen der Auftragsbekanntmachung ist der Bewerber dazu aufgerufen, die folgenden Unterlagen bzw. Nachweise zu liefern. Hierzu bitte den angehängten Bewerberbogen (siehe Anhang T0&MEC010-001007-0_Bewerberbogen VE 28 – BoP) ausfüllen.

Folgende Informationen sind seitens des Bewerbers zur Verfügung zu stellen:

1. Eigenerklärung, dass die Abwicklung (Bewerbung, Angebot, Vergabe, Dokumentation) gegenüber dem Auftraggeber ausschließlich in deutscher Sprache erfolgt. Deutsche und europäische Richtlinien werden eingehalten.
2. Der Bieter muss eine, kann jedoch bis zu drei Referenzen angeben, die einen vergleichbaren Leistungsumfang aufweisen und zur Zufriedenheit des Kunden ausgeführt wurden, angeben. Zu diesen Referenzen sind folgende Informationen beizulegen:
 - **Anlagentyp** (inkl. Eckdaten)
 - **Nennung eines Ansprechpartners des Auftraggebers** mit Kontaktinformationen
 - **Leistungsumfang:** Lieferung, Errichtung, Inbetriebnahme
 - **Verwendete Rohrleitungsmaterialien:** Schwarz- und Edelstahl, Kunststoffe – wie PE / PP

Der Ansprechpartner muss bestätigen, dass die ursprünglich vertraglich vereinbarten Termine seitens des Bieters eingehalten wurden. Sollten im Laufe des Projektes Terminanpassungen notwendig gewesen sein, so ist auch hierfür die Bestätigung für deren Einhaltung zu bestätigen.

Die genannten Referenzen sollten in den letzten zehn (10) Jahren ausgeführt und abgeschlossen worden sein.

Entspricht eine der eingereichten Referenzen nicht den oben genannten Anforderungen, behält sich der AG vor, diese als „nicht eingereicht“ zu werten. Kann der Bewerber keine Referenzen angeben, oder keine der Referenzen entspricht den oben genannten Anforderungen, behält der AG sich vor dies als **Ausschlusskriterium** im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs zu werten.

3. Nachweis der personellen und technischen Ausstattung des Bewerbers zur Abwicklung des Auftrages (u.a. Nachweise zur Fähigkeit der gehandhabten (Gefahren-)Stoffe, Qualifikationen zur Montage von Rohrleitungen und Druckgeräten, Ausbildung/Erfahrung der Mitarbeiter in Planung und Ausführung,

4. Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ist der AN dazu aufgefordert, anzugeben, welche Teile (Planung, Komponenten, Fertigung, Montage) des hier ausgeschriebenen Auftrags unter Umständen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt.
5. Der Bewerber verpflichtet sich, für die Projektleitung und dessen Vertretung, ausschließlich Personal einzusetzen, welches mindestens fünf (5) Jahre einschlägige Berufserfahrung nachweisen kann, mindestens zwei einschlägige Referenzprojekte aus dem Anlagenbau nachweislich abgeschlossen und verhandlungssichere Deutschkenntnisse vorweisen kann.
Entspricht die eingereichte Personalie nicht den oben genannten Anforderungen, behält sich der AG vor, diese als „nicht eingereicht“ zu werten. Kann der Bewerber keine Personalie angeben, oder keine der Personalien entspricht den oben genannten Anforderungen, behält der AG sich vor dies als **Ausschlusskriterium** im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs zu werten.
6. Beschreibung des Arbeits- und Gesundheitsschutz U.a. sind folgende gültige Zertifikate beizufügen: Zertifizierung nach BS OHSAS 18001 (Arbeits- und Gesundheitsschutz) ein.

3 Anhänge

- Baubeschreibung
- Übersicht Bauabschnitte
- Trassenbescheid
- Genehmigung Baumschutz
- Umleitungsplan
- Leistungsverzeichnis

- Vorbemerkungen/ZTV

- Lagepläne Leitungsbau

- Höhenpläne Leitungsbau

- Knotenpunkte/Entleerungen

- Profile

- Pläne Straßenbau

- Techn. Einzelheiten

- Bodengutachten

- Eingriffs- und Ausgleichsplanung

- FFH-Vorprüfung